

 **Begründung der Partei:**

„Es sollen weitere Flächen ausgewiesen werden. Die Energiewende ist nur durch den Ausbau der Erneuerbaren zu schaffen. Dazu gehört auch die Windkraft. Die Errichtung von Windkraftkraftanlagen erfolgt unter strengen Regeln und gesetzlichen Vorgaben, die einzuhalten sind. Kommunen und Bürger können davon auch durch Beteiligungsprojekte profitieren.“

 **Begründung der Partei:**

„Die SPD will den Anteil erneuerbarer Energien am saarländischen Stromverbrauch bis zum Jahr 2020 auf mindestens 20 Prozent erhöhen. Das kann nur gelingen, wenn die alternative Energieproduktion auch im Saarland stattfindet. Beim Ausbau der Windkraft sind für die SPD Saar Transparenz und die Berücksichtigung der Belange der Bürgerinnen und Bürger durch die entscheidenden Kommunen von besonderer Bedeutung.“

 **Begründung der Partei:**

„Die FDP will das EEG abschaffen, einheitliche Mindestabstände zur Wohnbebauung einführen (z.B. 10h Regel) und Windkraft im Wald ausschließen. Dies wird dazu führen, dass es im windschwachen Saarland keine weiteren Konzentrationsflächen mehr geben wird. Auf Bundesebene sollte das EEG in der derzeitigen Form abgeschafft werden.“

 **Begründung der Partei:**

„Uns liegt ein offener und konstruktiver Dialog zwischen den verschiedenen Beteiligten am Herzen. In Zukunft muss noch transparenter und umfassender über Vorhaben informiert werden. Wir sprechen uns für die Konzentration auf windstarke Standorte und gegen die Ausweisung von Flächen im Staatsforst aus, wo hierfür ökologisch wertvoller Laubwald geopfert werden müsste.“

 **Begründung der Partei:**

„Die Nutzung der Windenergie ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende. Sie muss allerdings dort erfolgen, wo auch ausreichend Potential vorhanden ist. Aus Sicht der Saar-Linken macht es keinen Sinn, im Saarland weitere Standorte zu erschließen, erst recht nicht in Wäldern und Kulturlandschaften. Das Potential bei Energieeinsparung und Solarenergie ist wesentlich höher und muss viel konsequenter genutzt werden.“

 **Begründung der Partei:**

„Die AfD tritt entschieden dem weiteren Windkraftausbau im Saarland ohne Bürgerbeteiligung entgegen. Windkraftträder können nur in Küstenlandschaften und im Meer wirtschaftlich betrieben werden. Der Zerstörung unserer Natur- und Kulturlandschaft sowie der Beeinträchtigung der Bürger durch die Windkraft muß Einhalt geboten werden. Zumindest soll die 10 H-Regelung (Mindestabstand das 10-fache der Bauhöhe) angestrebt werden.“

 **Begründung der Partei:**

„Windkraft leistet grundsätzlich einen wichtigen Beitrag bei der umweltfreundlichen Erzeugung von Energie. Allerdings muss gewährleistet sein, dass keine Verschandelung des Landschaftsbildes stattfindet und dass die unmittelbaren Anwohner durch möglichst große Abstandsflächen hinreichend vor schädlichen Immissionen geschützt werden. Die Frage kann daher nur im konkreten Einzelfall beantwortet werden.“

 **Begründung der Partei:**

„Uns liegt ein offener und konstruktiver Dialog zwischen den verschiedenen Beteiligten am Herzen. In Zukunft muss noch transparenter und umfassender über Vorhaben informiert werden. Wir sprechen uns für die Konzentration auf windstarke Standorte und gegen die Ausweisung von Flächen im Staatsforst aus, wo hierfür ökologisch wertvoller Laubwald geopfert werden müsste.“

 **Begründung der Partei:**

„Die Nutzung der Windenergie ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende. Sie muss allerdings dort erfolgen, wo auch ausreichend Potential vorhanden ist. Aus Sicht der Saar-Linken macht es keinen Sinn, im Saarland weitere Standorte zu erschließen, erst recht nicht in Wäldern und Kulturlandschaften. Das Potential bei Energieeinsparung und Solarenergie ist wesentlich höher und muss viel konsequenter genutzt werden.“